



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 25.06.2013

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presserklärung

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Aussetzung der Ausschreibung für das AD Erlenbruch beantragt

Das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn fordert das Land Hessen auf, den für Anfang 2014 geplanten Beginn des Baus des Autobahndreiecks Erlenbruch zu unterlassen. Deshalb hat das Aktionsbündnis, der Zusammenschluss der Bürgerinitiativen gegen die rücksichtslose Autobahnplanung, beim Land Hessen den Antrag gestellt, die für Ende dieses Monats vorgesehene Veröffentlichung der Ausschreibung für den Bau des Zentralbauwerks, dem Brückenbauwerk des Autobahndreiecks, sofort auszusetzen.

Nach Ansicht der Bürgerinitiativen fehlt für den Autobahnbau, trotz des formell bestehenden Sofortvollzugs, jegliche Planungs- und Rechtssicherheit! Schließlich ist der Ausgang der erst noch durchzuführenden Planänderungsverfahren derzeit überhaupt noch nicht abzusehen. Niemand kann voraussagen, welche Maßnahmen letzten Endes notwendig sein werden, um die Bevölkerung aller betroffenen Stadtteile schützen zu können. Der Bund kann weiterhin nur auf eigenes Risiko, d.h. auf Kosten des Steuerzahlers bauen.

Niemand weiß, welche Lärm- und Schadstoffberechnungen am Ende den Planänderungsverfahren zugrunde liegen werden, und schon gar nicht, wie die am Verwaltungsgerichtshof in Kassel anhängigen Klagen ausgehen werden. Somit kann seitens des Landes Hessen oder des Bauträgers, dem Bund, auch eine komplette Einhausung der Autobahnen A 66 und A 661 incl. des Autobahndreiecks Erlenbruch nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Zumal die Stadt Frankfurt selbst inzwischen die Einhausungen der Autobahnen ernsthaft anstrebt, wie bei der Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen (SEM) zwischen Nordend, Bornheim und Seckbach oder prüft, wie im Rahmen der Potentialstudie für den südlichen Abschnitt der A 661 einschließlich des AD Erlenbruch und der A 66 bis zum Riederwaldtunnel. Aus diesem Grunde dürfen jetzt keine Bautätigkeiten vorgenommen werden, die die Realisierung der Einhausungen verhindern oder erschweren könnten.

In diesem Zusammenhang verweist das Aktionsbündnis auf die Aussage in der Frankfurter Potentialstudie Einhausung BAB 661 für den Bereich südlich der Seckbacher Lärmschutzgalerie, dass durch Umplanung des Tunnellüftungssystems, eine Absenkung der Tunnelgradienten unumgänglich“ erscheint. Dies hätte nicht nur gravierende Auswirkungen auf die Steigungswinkel des Autobahntrags westlich des Tunnels und die Rampen des Dreiecks sondern sicherlich auch Auswirkungen auf Brückenbauwerke des AD Erlenbruchs! Aber auch die spezielle Einhausung des Autobahndreiecks Erlenbruch selbst bliebe sicher nicht ohne entscheidende Folgen für dieses Bauwerk.

Das Aktionsbündnis fordert das Land Hessen auf, keine vollendeten Tatsachen zu schaffen, für die am Ende die Steuerzahler und die betroffene Bevölkerung die Zeche zahlen müssen. Ein Autobahnbau ohne ausreichenden Schutz der Bevölkerung und ein nachträglicher Bau von Einhausungen, wie anscheinend offiziell beabsichtigt, verbunden mit der jahrelangen Sperrung jeweils einer ganzen Richtungsfahrbahn auf - gerade dann für hunderte von Millionen Euro - Nigel Nagel neu fertig gestellten Autobahnen begleitet von einem unvermeidlichen Verkehrschaos kann niemand der Bevölkerung und den Steuerzahlern erklären und schon gar nicht zumuten und wäre ein Schuldbürgerstreich sonder Gleichem!

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • BI Inheidenerstr. • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt •
Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de